

31. III. 1916

217

[Gesellschaftsabend für das Schwarz-gelbe Kreuz.] Das große Konzert, das heute abend für das Schwarz-gelbe Kreuz im Musikvereinssaale abgehalten wurde, nannte sich bescheiden „Gesellschaftsabend“, und es war ein reizvoller Einfall, auch das Podium in die Art eines Gesellschaftszimmers zu kleiden. Die Veranstalter des Abends hatten die Zeit des sechzehnten Ludwig erwählt. Dekorationen, Möbel und Arrangement waren ganz im Stil dieser Epoche gehalten. Die Dekoration und die geschickt nachgebildeten Tapissereien wurden vom Atelier für Bühnenkunst auf Atlas gemalt. Die Möbel, selbst die Gobelins, wundervolle Vasen und alle anderen Gegenstände aber waren durchaus „echt“ und stammten aus dem Besitz des Wiener Kunstsammlers Dr. Josef Kranz, der diese Kostbarkeiten von fast unschätzbarem Werte für den Abend zur Verfügung gestellt hat. Viel Interesse mußten bei Kennern auch die alten Musikinstrumente finden, die im Salon standen, ein sogenanntes Giraffenklavier, eine Laute von Scotti, ein Spinett und eine altfranzösische Harfe, die vom Museum der Gesellschaft der Musikfreunde dem Abend des Schwarz-gelben Kreuzes überlassen wurden. Das so anziehende äußere Bild entsprach nur der künstlerischen Qualität des Programmes selbst. Hedwig Francillo-Kauffmann ließ in der Mahnsinnarie aus „Lucia“ und in Liedern von Jensen und Taubert ihre herrlichen Koloraturperlen rieseln, Alfred Grünfeld spielte mit Meisterschaft zum Jubel des Publikums Händels Liebestod, den A-Moll-Walzer von Chopin und das Impromptu von Schubert und Leo Slezak, der mit jubelndem Beifall begrüßt und bedankt wurde, sang in seiner prachtvollen Art die Gralserzählung, die Romanze und die Stretta aus „Troubadour“. Das Tonkünstlerorchester unter Leitung des Dirigenten Dr. Ludwig Kaiser hatte an dem großen Erfolg des Abends vollen Anteil. Die gelungene künstlerische Leitung lag in den Händen des Schriftstellers Siegfried Löwy, der auch das szenische Arrangement ausgedacht und durchgeführt hat. Der große Musikvereinsaal war vollständig ausverkauft und in den Logen und im Parkett sah man zahlreiche offizielle Persönlichkeiten. Vom Hofe waren Erzherzogin Isabella und Erzherzogin Alice erschienen. Sie wurden von den Ehrenpräsidentinnen des Schwarz-gelben Kreuzes Gräfin Anka v. Bienerth-Schmerling und Gabriele Freisrau v. Bleyleben sowie vom Leiter des Schwarz-gelben Kreuzes, Schriftsteller Siegfried Löwy, und dem kommerziellen Leiter Kommerzialrat Emil Polacco empfangen. In der Konzertpause wurden die mitwirkenden Künstler Leo Slezak, Alfred Grünfeld und Hedwig Francillo-Kauffmann durch die Ehrenpräsidentinnen den Erzherzoginnen vorgestellt.